

Semesterabschluss 2015

Zwischenbericht gemäss den FINMA Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RVB)

Konzernbilanz	2
Konzernerfolgsrechnung	3
Eigenkapitalnachweis	3
Anhang	4

Konzernbilanz

Aktiven in 1000 CHF	30.06.2015	in %	31.12.2014	in %	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	3 487 061	11.2	2 637 435	8.7	849 626	32.2
Forderungen gegenüber Banken	713 541	2.3	1 102 426	3.6	(388 885)	(35.3)
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	5 214	0.0	42 790	0.1	(37 576)	(87.8)
Forderungen gegenüber Kunden	2 553 106	8.2	2 732 498	9.0	(179 392)	(6.6)
Hypothekarforderungen	21 587 197	69.5	21 136 085	69.8	451 111	2.1
Total Kundenausleihungen	24 140 302	77.7	23 868 583	78.8	271 719	1.1
Handelsgeschäft	27 205	0.1	16 372	0.1	10 833	66.2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	389 509	1.3	395 204	1.3	(5 695)	(1.4)
Finanzanlagen	1 985 048	6.4	1 888 896	6.2	96 152	5.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	76 934	0.2	87 491	0.3	(10 557)	(12.1)
Nicht konsolidierte Beteiligungen	25 133	0.1	31 145	0.1	(6 012)	(19.3)
Sachanlagen	171 404	0.6	177 001	0.6	(5 596)	(3.2)
Immaterielle Werte	10 942	0.0	12 196	0.0	(1 254)	(10.3)
Sonstige Aktiven	50 421	0.2	40 065	0.1	10 356	25.8
Total Aktiven	31 082 715	100.0	30 299 603	100.0	783 112	2.6
Total nachrangige Forderungen	10 358		10 190		168	1.6
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0		0		0	-
Passiven in 1000 CHF						
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 497 122	4.8	2 038 097	6.7	(540 975)	(26.5)
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	508 708	1.6	0	0.0	508 708	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19 379 775	62.3	19 378 185	64.0	1 590	0.0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	20	0.0	0	0.0	20	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	311 534	1.0	250 893	0.8	60 642	24.2
Kassenobligationen	296 258	1.0	331 869	1.1	(35 611)	(10.7)
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 769 660	21.8	5 925 240	19.6	844 420	14.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	150 579	0.5	125 217	0.4	25 362	20.3
Sonstige Passiven	92 232	0.3	172 811	0.6	(80 579)	(46.6)
Rückstellungen	48 098	0.2	50 378	0.2	(2 280)	(4.5)
Gesellschaftskapital	390 140	1.3	390 140	1.3	0	0.0
Kapitalreserve	13 955	0.0	13 949	0.0	6	0.0
Gewinnreserve	1 541 959	5.0	1 482 413	4.9	59 546	4.0
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	(1 921)	(0.0)	(5 874)	(0.0)	3 953	(67.3)
Konzerngewinn	84 597	0.3	146 287	0.5	(61 690)	(42.2)
Total Eigenkapital	2 028 730	6.5	2 026 914	6.7	1 816	0.1
Total Passiven	31 082 715	100.0	30 299 603	100.0	783 112	2.6
Total nachrangige Verpflichtungen	300 728		302 348		(1 620)	(0.5)
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0		0		0	-
Ausserbilanzgeschäfte in 1000 CHF						
Eventualverpflichtungen	213 918		220 709		(6 791)	(3.1)
Unwiderrufliche Zusagen	263 573		292 178		(28 606)	(9.8)
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	52 758		54 702		(1 944)	(3.6)

Der Konzernabschluss per 30.06.2015 wurde erstmals nach der geänderten FINMA Rechnungslegung Banken (RVB) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	1. Semester 2015	1. Semester 2014	Veränderung	in %
Zins- und Diskontertrag	203 803	216 005	(12 201)	(5.6)
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	255	82	173	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	11 436	12 267	(832)	(6.8)
Zinsaufwand	72 016	80 243	(8 228)	(10.3)
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	143 478	148 111	(4 632)	(3.1)
Veränderung aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	(4 413)	(2 687)	(1 726)	64.3
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	139 065	145 424	(6 359)	(4.4)
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	52 225	53 277	(1 051)	(2.0)
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 185	1 178	8	0.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 371	10 362	9	0.1
Kommissionsaufwand	7 093	6 765	328	4.9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	56 688	58 051	(1 363)	(2.3)
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	20 162	15 082	5 080	33.7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	19	600	(580)	(96.8)
Erträge der nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen	0	0	0	-
Erträge der übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	1 728	1 199	529	44.1
Liegenschaftenerfolg	937	887	50	5.6
Anderer ordentlicher Ertrag	1 411	758	652	86.0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	18	(18)	(99.9)
Übriger ordentlicher Erfolg	4 095	3 426	669	19.5
Betriebsertrag	220 011	221 983	(1 973)	(0.9)
Personalaufwand	76 954	77 598	(644)	(0.8)
Sachaufwand	50 209	48 959	1 250	2.6
Geschäftsaufwand	127 163	126 556	607	0.5
Bruttogewinn	92 848	95 427	(2 579)	(2.7)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	7 862	6 493	1 370	21.1
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	984	(1 571)	2 555	-
Geschäftserfolg (Betriebsergebnis)	84 001	90 505	(6 504)	(7.2)
Ausserordentlicher Ertrag	19 596	742	18 854	-
Ausserordentlicher Aufwand	2 322	0	2 322	-
Konzernhalbjahresgewinn vor Steuern	101 275	91 247	10 028	11.0
Steuern	16 678	18 020	(1 342)	(7.4)
Konzernhalbjahresgewinn	84 597	73 227	11 370	15.5

Eigenkapitalnachweis

Nachweis des Eigenkapitals in 1000 CHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Währungsumrechnungsreserven	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Konzerngewinn	Total
Eigenkapital am 31.12.2014	390 140	13 949	1 489 355	(6 942)	(5 874)	146 287	2 026 914
Erwerb eigener Kapitalanteile					(2 276)		(2 276)
Veräusserung eigener Kapitalanteile					6 229		6 229
Veräusserungserfolg aus eigenen Kapitalanteilen		6					6
Währungsumrechnungsdifferenzen				(3 201)			(3 201)
Dividende			(83 540)				(83 540)
Andere Zuweisungen der Gewinnreserven			146 287			(146 287)	0
Andere Entnahmen der Gewinnreserven							0
Konzernhalbjahresgewinn						84 597	84 597
Eigenkapital am 30.06.2015	390 140	13 955	1 552 102	(10 143)	(1 921)	84 597	2 028 730

Anhang

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Für die Erstellung der Konzernrechnung wurden per 30.06.2015 zum ersten Mal die revidierten Rechnungslegungsvorschriften des Bankengesetzes, der dazugehörigen Verordnung sowie des FINMA-Rundschreibens 2015/1 Rechnungslegung Banken («RVB») angewendet.

Gegenüber den früheren Abschlüssen ergeben sich folgende Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Bilanz

Darstellung der Wertberichtigungen von Bilanzaktiven

Bis anhin wurden Wertberichtigungen für Bilanzaktiven unter den Passiven in der Position Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen. Neu werden die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen als Minusposition unter den Aktiven direkt bei den entsprechenden Bilanzaktiven zum Abzug gebracht.

Dies betrifft die Wertberichtigungen für Ausfall- und Zinsrisiken, welche neu mit den Forderungen gegenüber Banken, den Forderungen gegenüber Kunden, den Hypothekarforderungen sowie den Finanzanlagen auf der Aktivseite verrechnet werden.

Falls eine Wertberichtigung einen höheren Betrag aufweist als der Nominalwert der entsprechenden Forderung, so wird der den Nominalwert übersteigende Anteil der Wertberichtigung weiterhin auf der Passivseite unter den Rückstellungen ausgewiesen (beispielsweise bei fest zugesagten und wertberichtigten Kreditlimiten, die nicht voll beansprucht sind).

Die Bewertungslogik der Forderungen und der Wertminderungen bleibt unverändert.

Umgliederung diverser Bilanzpositionen

Folgende Bilanzpositionen wurden unter den neuen Rechnungslegungsvorschriften umgegliedert, ohne dass sich die Bewertungslogik verändert hat:

- *Forderungen/Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren:* Diese Bilanzposition wurde aufgehoben. Die entsprechenden Geschäfte werden unter den Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken bzw. Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden ausgewiesen.
- *Positive/negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente:* Diese Positionen wurden bisher unter den Sonstigen Aktiven oder unter den Sonstigen Passiven subsu-

miert und lediglich als Zusatzinformation unter dem Bilanzstrich separat ausgewiesen. Neu werden sie in einer eigenen Bilanzposition unter den Aktiven und Passiven ausgewiesen.

- *Forderungen/Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften:* Diese Positionen wurden bisher unter den Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Banken bzw. unter den Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Kunden subsumiert. Neu werden sie in einer eigenen Bilanzposition unter den Aktiven und Passiven ausgewiesen.
- *Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen:* Bis anhin wurden die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie die Kassenobligationen unter dem freiwilligen Titel «Kundengelder» zusammengefasst. Dieser Zwischentitel entfällt aufgrund der neuen Mindestgliederungsvorschriften. Neu werden die beiden ersten Positionen entsprechend der Mindestgliederungsvorschriften unter dem Namen «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» gezeigt und die Kassenobligationen separat direkt vor den Anleihen und Pfandbriefdarlehen.

Erfolgsrechnung

Die Mindestgliederung der Erfolgsrechnung bleibt bis auf die Darstellung des Erfolges aus dem Zinsengeschäft und der Veränderung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste weitgehend unverändert.

Neu werden im *Erfolg aus dem Zinsengeschäft* die erfolgswirksamen Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie die Verluste aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Diese wurden bis anhin unterhalb von Bruttogewinn und Abschreibungen in der Rubrik Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste gezeigt.

Im Erfolg aus dem Zinsengeschäft nach den neuen RVB wird in einem ersten Schritt der Erfolg aus dem Zinsengeschäft, wie er bis anhin gezeigt wurde, im Wesentlichen unverändert weitergeführt und als Zwischentotal «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen. Danach wird die erwähnte neue Veränderungsposition aus den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verlusten dargestellt. Daraus resultiert als neue Grösse der «Netto-Erfolg Zinsengeschäft».

Im Gegensatz dazu werden in der Position *Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste* nur noch die erfolgswirksamen Veränderungen gezeigt, die sich nicht auf die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste beziehen.

Die bisherige Grösse «Betriebsergebnis» bzw. «Zwischenergebnis» als Ergebnis vor dem ausserordentlichen Erfolg und Steuern wird neu in Übereinstimmung mit der Mindestgliederung als «Geschäftserfolg» bezeichnet.

Bilanzierung und Bewertung Optionsprogramm

Im Rahmen des Optionsprogrammes der St.Galler Kantonalbank werden die jährlich zugeteilten Optionen in drei Jahrestanchen zu Eigentum übertragen. Bis anhin wurde der Fair Value der Optionen nur für die zu Eigentum übertragenen Tranchen gerechnet und die aus der quartalsweisen Bewertung resultierende Veränderung vollständig zu Lasten des Personalaufwandes verbucht und unter den Sonstigen Passiven passiviert.

Neu werden sämtliche Optionen bereits ab der ersten Zuteilung zum Fair Value bewertet, welcher weiterhin quartalsweise angepasst und die Veränderung im Personalaufwand verbucht wird. Allerdings wird die Passivposition für den gesamten Fair Value nicht mehr unter den Sonstigen Passiven, sondern unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Hinweise auf Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich mit der Vorperiode beeinflusst haben

Aufhebung Euro-Untergrenze sowie Einführung von Negativzinsen

Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 kommuniziert, dass sie die Wechselkurs-Untergrenze CHF/EUR von CHF 1.20 aufhebt, nachdem sie bereits im Dezember 2014 damit begonnen hat, die Giroguthaben der Banken, welche eine gewisse Freigrenze überschreiten, mit einem negativen Zinssatz zu belegen. Dieser Negativzinssatz wurde ebenfalls am 15. Januar 2015 von -0.25% p.a. auf -0.75% p.a. gesenkt.

Die Einführung von Negativzinsen stellt das schweizerische Bankwesen und auch die St.Galler Kantonalbank vor grosse Herausforderungen, weil durch den Schritt der Nationalbank die kurzfristigen Zinsen für den Schweizer Franken deutlich negativ geworden und auch die langfristigen Zinsen massiv gesunken sind. Da die St.Galler Kantonalbank bisher im Grundsatz davon abgesehen hat, Negativzinsen Kunden weiterzugeben, ergibt sich ein erheblicher Druck auf den Erfolg aus dem Zinsengeschäft: Die Kreditvergabe erfolgt zu sehr tiefen Konditionen und reduziert den Ertrag aus dem Zinsengeschäft, während der Zinsaufwand auf den Kundeneinlagen nicht mehr weiter reduziert werden kann. Dazu kommt, dass der Aufwand für die Zinsabsicherung aufgrund der negativen LIBOR-Sätze deutlich höher ausfällt.

Die Aufhebung der EURO-Untergrenze führte hingegen zu einer Belebung des Devisen- und Sortenhandels, welche jedoch den

Druck auf den Erfolg aus dem Zinsengeschäft nur teilweise aufzufangen vermochte.

Verkauf Swisscanto-Beteiligung

Die SGKB hatte am 11. Dezember 2014 mitgeteilt, dass sie – wie die anderen Miteigentümerinnen – ihre Anteile an der Swisscanto-Beteiligung an die Zürcher Kantonalbank verkauft hat. Aus dem Verkauf resultiert ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 18.1 Mio.

Einbezug der Vadian Bank AG in den Konsolidierungskreis

Im Vergleich zur Erfolgsrechnung der Vorperiode (erstes Semester 2014) ist im ersten Semester 2015 das Ergebnis der Vadian Bank AG vollumfänglich in der Konzernrechnung enthalten.

Ausserordentlicher Ertrag oder Aufwand

Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich per 30.06.2015 auf 19.6 Mio. Dieser Ertrag stammt im Wesentlichen aus den realisierten Buchgewinnen aus der Veräusserung der Beteiligung an der Swisscanto durch die St.Galler Kantonalbank (CHF 18.1 Mio.) und der Beteiligung an der Pfandbriefbank der schweizerischen Hypothekarinstitute durch die Vadian Bank (CHF 1.0 Mio.). Der ausserordentliche Aufwand beläuft sich auf CHF 2.3 Mio. und beinhaltet im Wesentlichen die Wertanpassungen, die aus der Abrechnung der Verkaufstransaktionen der ehemaligen Hyposwiss Zürich Privatbank AG und der Hyposwiss Private Bank Genève SA resultierten.

Wesentliche Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SGKB-Konzerns haben.